



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

§. 1. Von ihrer Geburt/ und Zeichen ihrer zukünftigen grossen Heiligkeit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

dem außserhalb / und am alleruntersten und geringsten Ort.

Sie war nichts destoweniger ein außserlesenes Gefäß der Gnaden und Liebe Gottes / und aller himlischen Tugenden. Es hat sie ihme Christus der *HEX* als eine werthe außserlesene Braut vermählet mit einem Ring / so er in ihre rechte Hand gesteckt. Es ware auch nicht genug / daß er ihr Herz verwundet hatte / sondern sie mußte auch auff ihrem Rücken tragen eine Wunden also tieff und groß / daß man konte sehen biß auff ihren blossen Rückgrad. Hat jedoch solches mit grosser Gedult gelitten biß in ihr seliges End / so gewesen im Jahr 1531. Mich. Pi. lib 4. cap. 23.

XLIII.

B. Lucia Narniensis.

§. I.

Von ihrer Geburt / und Zeichen ihrer zukünfftigen grossen Heiligkeit.

NArni ist eine alte Stadt in Umbria, einer Landschaft Italia gelegen / in welcher diese in der ganzen Welt weit und breit

wegen ihrer vortreflichen Heiligkeit hoch und
 sehr berühmte selige Schwester Lucia, von
 Geschlecht und mit dem Zunamen Brocco-
 lelli genannt / von Edlen Eltern geboren
 worden. Deren grosse künfftige Heiligkeit /
 Gott / noch in ihrer erstē Kindheit / durch un-
 terschiedliche Zeichen verankünden wollen. Als
 sie noch ein unmündiges Kind in der Wie-
 gen gewesen / ist alle Tage gesehen worden eine
 unbekandte Schwester Prediger-Ordens /
 welche zu ihr gangen / sie in Arm genommen /
 gehalten und geküsst / mit grosser Verwun-
 derung ihrer Mutter / deren zuletzt geoffenbar-
 ret worden / daß solche gewesen seye die heilige
 Catharina von Siena. Da sie vier Jahr alt
 hat sie ungesehr überkommen ein kleines
 Bildlein Christi des **HERRN** / welches sie /
 als einen köstlichen Schatz fleissig aufhebt /
 und in ihr Kämmerlein eingeschlossen / hatte
 tausend Freude mit demselbigen / umbstienge-
 halffete und küsstete es mit vielen andächtigen
 liebreichen Worten / klagte auch demselbigen
 alles Leyd so ihr wiederführe / empfiengte hilt-
 gegen wiederumb von Christo dem **HERRN**
 viel geistlichen Trostes. In diesem noch so
 zartem Alter / hatte sie Gott der Allmächtige
 allbereit begabet mit dem Geist der Weissä-
 gung /

gung
 wist.
 mens

Ein
 de

Da
 andäc
 ander
 ter lie
 gen ein
 Bild /
 hatte.
 gein d
 demsel
 nen he
 den G
 Lucia
 die W
 schulde
 fragte
 Kind
 Und a

gung / und so oft ihre Mutter schwanger /
wist: sie zu sagen / was Geschlechts und Na-
mens das Kind seyn würde.

§. 2.

**Ein schönes und grosses Wun-
derwerck / so ihr mit dem Kind-
lein Jesu begegnet.**

Wol Lucia noch nicht über fünf Jahr
alt / pflegte sie dannoch die Kirchen und
andächtige Derter fleißig zu besuchen. Unter
andern ist sie in ihrem Herzen mit sonderba-
rer Liebe und Andacht entzündet worden ge-
gen einem Marmorsteinern Mutter Gottes
Bild / so das Kindlein Jesum auffm Arm
hatte. Zu diesem Bild came Lucia alle Ta-
ge in der Kirchen S. Augustini, und betet vor
demselben mit reiner Kindlicher Andacht ei-
nen heiligen Rosenkrantz / und sieben mahl
den Englischen Gruß. Eines Tages / als
Lucia in dieser ihrer Andacht ware / redete
die Mutter Gottes auf dem Bild / das un-
schuldige Jungfräwlein Luciam an / und
fragte es mit freundlichen Worten / ob es ihr
Kindlein haben und zu sich nehmen wolte?
Und als Lucia, frehlich ja / geantwortet (siehe
E iij ein